Diabetes und Parkinson: Gefährliche Liaison zwischen Insulin und Dopamin

Datum: 20.10.2022

Original Titel:
Parkinson's disease and diabetes mellitus: common mechanisms and treatment repurposing

Kurz & fundiert

- Reviewartikel aus Italien
- Studien zeigen potenzielle molekulare Verbindungen zwischen Insulin und Dopamin
- Wirkstoffe zur Behandlung von Typ-2-Diabetes hilfreich in der Behandlung von Parkinson
- Dopaminagonisten sinnvoll in der Diabetestherapie

DGP – **Ein aktueller Reviewartikel aus Italien hat sich mit den potenziellen Verbindungen zwischen der Morbus Parkinson und Typ-2-Diabetes beschäftigt.**

Der Zusammenhang zwischen Diabetes mellitus und der Parkinson-Krankheit wurde in der Vergangenheit bereits in mehreren epidemiologischen Studien beschrieben. Ein Übersichtsartikel aus Italien hat sich nun mit den potenziellen Zusammenhängen zwischen Diabetes mellitus und der Parkinson-Krankheit näher auseinandergesetzt.

Funktionelle Verbindungen zwischen Insulin und Dopamin

In molekularen Studien konnte eine mögliche funktionelle Verbindung zwischen Insulin und Dopamin aufgezeigt werden. So gibt es starke Evidenz dafür, dass Dopamin einen Einfluss auf die pankreatischen Inselzellen ausübt. Umgekehrt übt Insulin einen Einfluss auf die Nahrungsaufnahme und die kognitiven Fähigkeiten aus. Dies geschieht über Mechanismen des Zentralnervensystems, die weitgehend unabhängig von der Glukoseverwertung sind.

Diabetesmedikamente hilfreich in der Parkinsontherapie und umgekehrt

Wirkstoffe zur Behandlung von Typ-2-Diabetes scheinen zudem vielversprechende Kandidaten für eine symptomatische und/oder krankheitsmodifizierende Wirkung bei neurodegenerativen Erkrankungen zu sein, einschließlich der Parkinson-Krankheit. Der bekannte Dopaminagonist Bromocriptin, könnte in der Behandlung von Typ-2-Diabetes mellitus hilfreich sein.

Referenzen:

de Iuliis, A., Montinaro, E., Fatati, G., Plebani, M., & Colosimo, C. (2022). Diabetes mellitus and Parkinson’s disease:

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

dangerous liaisons between insulin and dopamine. Neural Regeneration Research, 17(3), 523. https://doi.org/10.4103/1673-5374.320965

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom